

Geschäftszahl: BMUKK-33.466/0130-I/6/2011  
SachbearbeiterIn: Mag. Jan Sisko  
Abteilung: I/6  
E-Mail: jan.sisko@bmukk.gv.at  
Telefon/Fax: +43(1)/53120-2541/53120-812541  
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

## **Historisch-politische Bildung: Informationen und Empfehlungen für die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust sowie Diskriminierung und Rechtsextremismus in der Gegenwart – Erlass**

Anlässlich des Jahrestages der Pogromnacht am 9. November weist das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur explizit auf die Möglichkeiten hin, die Ereignisse des Jahres 1938 sowie die Zeit nationalsozialistischer Herrschaft aufzuarbeiten und sich mit antidemokratischen und menschenverachtenden Extremismen, Menschenrechtsverletzungen sowie neonazistischen Ansichten und Aktivitäten in der Gegenwart auseinanderzusetzen.

Für diese herausfordernde Aufgabe und zur Bewusstseinsbildung werden Informations- bzw. Unterrichtsmaterialien bereitgestellt und es besteht die Möglichkeit, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen einzuladen oder die Serviceangebote von [\\_erinnern.at\\_](#) und dem Zentrum *polis* - Politik Lernen in der Schule in Anspruch zu nehmen. Internetportale informieren laufend über aktuelle Bildungsangebote und machen Informations- und Unterrichtsmaterialien einfach und kostengünstig oder kostenlos zugänglich.

Dieser Erlass listet eine Auswahl bestehender Maßnahmen auf und gibt weiterführende Hinweise. Sie können von Lehrerinnen und Lehrern, von Schulbibliotheken und den Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Anspruch genommen werden.

## **Informationen, Materialien und Ideen für den Unterricht**

[\\_erinnern.at\\_](#)

### **Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart**

Vermittlungsprojekt des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für Lehrende an österreichischen Schulen.

Vorrangiges Ziel von [\\_erinnern.at\\_](#) ist die Intensivierung und Strukturierung der Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust im Bildungswesen. Die Seite fördert den

Transfer von historischem und methodisch-didaktischem Wissen und reflektiert seine Bedeutung für die Gegenwart und die Lebensrealität der Zielgruppe. Lernende sollen sowohl Kenntnisse erwerben als auch ethisch sensibilisiert werden.

Lehrkräfte aller Schultypen und Unterrichtsfächer werden dabei auf drei Ebenen angesprochen: Die **Dezentralen Netzwerke** mit Bezug zum jeweiligen Bundesland, die **Zentralen Seminare**, eine jährliche intensive Weiterbildung zum Thema, die **Seminare in Yad Vashem/Israel**, ein Blick von außen auf die österreichische Geschichte und deren Aufarbeitung.

erinnern.at entwickelt stetig, im engen Kontakt mit Forschung und Unterrichtspraxis, Lehr- und Lernmaterial und hält Sie mit Informationen über die aktuelle öffentliche Debatte, Termine und neue Publikationen und Erkenntnisse zum Thema am Laufenden.

**Auf zwei Angebote wird dabei explizit verwiesen:**

- **"Neue Heimat Israel" - DVD/Webseite**
- Lebensgeschichten Verfolgter, die sich durch eine Flucht nach Israel retten konnten. Sehr übersichtliche und interaktive Webseite mit Vorschlägen zur Stundengestaltung, die auch als DVD bestellbar ist. [www.neue-heimat-israel.at](http://www.neue-heimat-israel.at) enthält auch nähere Informationen zur Bestellung und Tipps zur Nutzung.
- **Das Vermächtnis – ZeitzeugInnen-Erinnerungen aufbereitet für die Schule (Lern-DVD)**  
Aufbereitete deutsch- und englischsprachige Interviews von österreichischen oder aus Österreich emigrierten Überlebenden des Holocaust mit Arbeitsmaterialien.

**Kontakt / Information zu erinnern.at**

Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart  
Kirchstraße 9/2, 6900 Bregenz, T 05574/52416, F 05574/52416-4  
[office@erinnern.at](mailto:office@erinnern.at), [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

## **Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an Schulen**

Für die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Nationalsozialismus und Holocaust können Schulen (ab der 8. Schulstufe) Opfer des Nationalsozialismus für Vorträge einladen. Die ZeitzeugInnen gehören verschiedenen Opfergruppen des NS-Systems an. Als unter anderem rassistisch, politisch, religiös oder ethnisch Verfolgte berichten sie über das Erlebte und tragen damit im Unterricht – neben der Fachliteratur und schriftlichen ZeitzeugInnen-Berichten, Video-Dokumentationen und dem Besuch von Ausstellungen und Gedenkstätten – zur Vertiefung der zeitgeschichtlichen Inhalte bei.

Eine gute inhaltliche Vor- und Nachbereitung im Unterricht wird empfohlen. Didaktisch-methodische Anregungen dafür finden sich in der e-Bibliothek auf [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at).

Die einzelnen Vortragenden des ReferentInnenpools beim BMUKK erhalten vom BMUKK jeweils ein Stundenkontingent pro Schuljahr. Honorare und Reisegebühren werden direkt über das BMUKK verrechnet.

*Ist das Kontingent erschöpft, sind die Kosten für weitere Vorträge und die damit verbundenen Spesen, von den Schulen zu tragen.*

#### **Informationen und Hinweise zu weiteren ZeitzeugInnen liefern Ihnen:**

- **Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)** > [www.doew.at](http://www.doew.at)  
Altes Rathaus, Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien, T 01/228 94 69-319, office@doew.at
- **Mauthausen Komitee Österreich** > [www.mkoe.at](http://www.mkoe.at)  
Obere Donaustraße 97/4/5, 1020 Wien, T 01/212 83 33, F 01/212 86 59, info@mkoe.at
- **KZ-Gedenkstätte und Zeitgeschichte Museum Ebensee** > [www.memorial-ebensee.at](http://www.memorial-ebensee.at)  
Kirchengasse 5, 4802 Ebensee, T 06133/56 01, F 061 33/5601-4, museum@utanet.at

#### **„Personenkomitee Gerechtigkeit – Für die Opfer der NS-Militärjustiz“**

70 Jahre nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs und vier Jahre nach Verabschiedung des Anerkennungsgesetzes 2005 gelang die Rehabilitation der Wehrmachtsdeserteure schließlich durch die Gesetzgebung der 2. Republik. Auf dieser Seite befinden sich Informationen zu diesem Prozess sowie zur Errichtung von Denkmälern für Deserteure und eine Wanderausstellung zum Thema. T 0664 517 56 13 (Thomas Geldmacher)

> [www.pk-deserteure.at](http://www.pk-deserteure.at)

#### **Centropa – eine Website zur Erinnerung an den Novemberpogrom 1938**

Anlässlich des 70. Jahrestages des Novemberpogroms 1938 präsentiert Centropa persönliche Geschichten und Familienfotos der Wiener Jüdischen Gemeinde sowie eine Sammlung von Essays und Artikeln. Darüberhinaus bietet Centropa umfangreiches Material wie z.B. Minidocumentaries zu Personen und den verschiedensten Aspekten jüdischen Lebens und ermöglicht damit Schülerinnen und Schülern einen sehr persönlichen Zugang im Unterricht.

> <http://centropa.org/nov09/?nID=1>

#### **Verein GEDENKDIENTST / Verein Auslandsdienst Zivildienst – Holocaust Education – Europäischer Freiwilligendienst**

Junge Menschen (Zivildienstpflichtige und Freiwillige), die einen Gedenkdienst leisten wollen erhalten beim Verein Gedenkdienst Informationen über Einsatzorte und Kontakt zu ehemaligen Gedenkdienern. InteressentInnen richten ihre Bewerbung an den Verein und erfahren im Rahmen eines Auswahlseminars mehr über die Anforderungen der einzelnen Stellen.

**Nächster Termin: 16. bis 18. Dezember**

Überdies setzt sich der Verein mit den Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen auseinander, organisiert Studienfahrten, mit dem Ziel ein breiteres und tieferes Bewusstsein über den Holocaust zu schaffen und das Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Xenophobie sowie für Menschen- und Minderheitenrechte zu stärken.

Der Verein „Auslandsdienst“ organisiert ebenfalls Informationsseminare und vermittelt Einsatzorte. Neben dem Einsatz in Gedenkstätten, bietet er auch die Möglichkeit Sozialdienst und Friedensdienst zu leisten.

Bei beiden Organisationen können ehemalige Gedenkdiener angefragt werden, ihre Erfahrungen in Schulen weiterzugeben. Das Gespräch mit einem Gedenkdiener kann die Begegnung mit ZeitzeugInnen nicht ersetzen, bietet aber die Gelegenheit den Gedenkdiener kennen zu lernen und mehr über die Arbeit an Gedenkstätten zu erfahren.

### Information

- Verein GEDENKDIENTST, Rabensteig 3/18, 1010 Wien, T 01/5810490, office@gedenkdienst.at, [www.gedenkdienst.at](http://www.gedenkdienst.at)

und

- Verein Auslandsdienst, Dr. Andreas Maislinger, Hutterweg 6, 6020 Innsbruck, T 0664/1008361, [maislinger@aon.at](mailto:maislinger@aon.at), [www.auslandsdienst.at](http://www.auslandsdienst.at)

### CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit

Der in Graz angesiedelte Verein veranstaltet Vortragsreihen, Symposien und Ausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themen. Im hauseigenen Verlag erscheinen auch einschlägige Werke, die sich mit der NS-Zeit auseinandersetzen.

**Kontakt:** Großgrabenweg 8, 8010 Graz, T: 0316/357194 > [www.clio-graz.net](http://www.clio-graz.net)



### Informationen zur Politischen Bildung: Erinnerungskulturen

Umfassende Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Geschichte. Der Schwerpunkt liegt auf Österreich und der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit. Verbindungen und Vergleiche zu anderen europäischen Staaten werden durchaus hergestellt. Einen hohen Stellenwert besitzen auch Symbole und Gedenktage. Das Heft besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil, die miteinander eng verzahnt sind und so ein solides Fundament für eine Verwendung im Unterricht bieten.

**Bezugsmöglichkeit:** Download gratis, Print-Ausgabe um 4€

[www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at) >shop, >Thema auswählen > Nationalsozialismus und Holocaust

## Kompetenz im Umgang mit Vorurteilen – Vorurteilsbewusstes Unterrichten an Volksschulen

2009 Herausgegeben vom Sir Peter Ustinov Institut zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen mit Unterstützung des BMUKK.

Die Arbeitshilfe für Lehrende in Grundschulen soll verdeutlichen, wie sehr Vorurteile schon im Kindesalter eine entscheidende Rolle spielen können und dass diese im Unterricht berücksichtigt werden müssen.

Das Handbuch steht kostenlos zum Herunterladen bereit:

> <http://www.ustinov-stiftung.org/downloads.htm>

## Gedenkstätten / Lehrausgänge

### Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen ist ein zentraler Gedenkort in Österreich. Sie bewahrt die Erinnerung an das nationalsozialistische Konzentrationslager Mauthausen und daran, was Menschen dort angetan wurde. Sie regt zur Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Zuständen an, die die nationalsozialistischen Verbrechen möglich machten, und ist den Opfern des Nationalsozialismus und jenen gewidmet, die dem NS-Regime Widerstand geleistet haben.

Ein **Besuch** der Gedenkstätte stellt für Schulen einen wichtigen Bestandteil des Zeitgeschichteunterrichts dar und kann im Rahmen von Führungen erschlossen werden. Die kostenlosen Führungen dauern ca. zwei Stunden; die Vermittlungsprogramme sind dialog- und themenorientiert. Das Besucherzentrum mit Archiv, Bibliothek und Medienräumen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vermittlungsarbeit und zeigt modular aufgebaute Ausstellungen.

Eine umfassende Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen kann nicht allein auf Grundlage der erhaltenen Bauwerke und Gegenstände vermittelt werden. Viele Einzelheiten über Lagerleben sowie Herkunft und Schicksal der Häftlinge können aber durch Berichte von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen näher gebracht werden. Um eine gute und der Würde des Ortes entsprechende Betreuung zu gewährleisten, wird der Besuch der Gedenkstätte während der Monate September bis März empfohlen.

### Information / Anmeldung

KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen,  
T 07238/2269, F 07238/2269-40, [bmi-iv-7@bmi.gv.at](mailto:bmi-iv-7@bmi.gv.at), [Yariv.Lapid@bmi.gv.at](mailto:Yariv.Lapid@bmi.gv.at) (Pädagogik)  
[www.mauthausen-memorial.at](http://www.mauthausen-memorial.at)

Unter dem Menüpunkt „Pädagogik“ finden Sie genauere Informationen, um einen Besuch zu planen. Darunter befinden sich Unterlagen zur Vor- und Nachbereitung sowie Optionen der Ausgestaltung des Aufenthaltes vor Ort.

Beachten Sie, dass seit Juli 2011 ein neues pädagogisches Konzept angewandt wird und ein Rundgang in der Gedenkstätte Gusen möglich ist. Der Menüpunkt „Veranstaltungen“ listet ein Angebot an Fortbildungsveranstaltungen zu Gedenkstättenbesuchen auf.

## KZ-Gedenkstätte und Museum für Zeitgeschichte Ebensee

In Ebensee sind ebenfalls Führungen mit Workshops und Einsatz von Videomaterial möglich. Das Museum deckt den Zeitraum von 1918 bis 1945 ab. Ein Archiv mit zahlreichen Dokumenten aus dieser Zeit ist vorhanden.

### Weitere Informationen

Kirchengasse 5, 4802 Ebensee, T 06133/5601, F 06133/5601-4, [museum@utanet.at](mailto:museum@utanet.at)

> [www.memorial-ebensee.at](http://www.memorial-ebensee.at)

## Weitere Gedenkstätten – Mitten unter uns: Führungen des Mauthausen Komitees in den Nebenlagern

NS-Gedenkstätten und Gedächtnisorte zur NS-Zeit finden sich in allen Bundesländern. Das Mauthausen Komitee Österreich bereitet derzeit Führungen in Nebenlagern des umfassenden KZ-Komplexes in Österreich in Nieder- und Oberösterreich, Kärnten und der Steiermark vor. Dabei werden in der Regel jeweils mehrere Gedenkstätten einer Region begangen. Der Zugang von Schulen zu Gedenkstätten an die nationalsozialistische Vergangenheit Österreichs soll so erleichtert und die lokale, regionale Dimension verdeutlicht und einem breiterem Publikum zugänglich werden.

### Weitere Informationen (Termine und Anmeldung): Christa Bauer – Projektkoordinatorin

Telefon/Mobil: 01-2128333 / 0650-2117085, [bauer@mkoe.at](mailto:bauer@mkoe.at), [www.mkoe.at](http://www.mkoe.at)

Einen Überblick über weitere Orte der Erinnerung an das Leiden und Sterben so vieler Menschen und didaktische Anregungen für den Besuch der Lernorte, die auch in den anderen Bundesländern existieren, bietet die Zusammenstellung von Gedenkstätten, Gedenkorten und Gedenkinitiativen in Österreich auf:

> <http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/publikationen/lernorte-gedachtnisorte-gedenkstaetten>

## Weitere Angebote des Mauthausen Komitees Österreich

- **Edition Mauthausen:** Jugendgerecht aufbereitete Literatur zum Themenkreis Mauthausen. Die Reihe eignet sich für Schulbibliotheken und für die Vor- und Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuchs
- **Miramix:** ein Planspiel, das sich mit Rassismus und Problemen und Konflikten, die aufgrund kultureller Unterschiede entstehen, sowie deren Lösung auseinandersetzt.
- **Zivilcourage-Trainings:** wie man mit Diskrimination und Aggression im Alltag umgehen kann, wird im Rahmen von Workshops erarbeitet
- **Buch „Rechtsextrem“:** Woran erkennt man Rechtsextreme? Das Werk beschreibt Kleidungsstile, Verhaltensweisen, Symbole und Sprachcodes der Szene.

Informationen zur Buchung des Workshops und des Planspiels sowie Bestellinformationen für die Bücher finden Sie unter [www.mkoe.at/angebote](http://www.mkoe.at/angebote)

## **Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)**

Das DÖW entstand aus Gegnern und Verfolgten der NS-Herrschaft und ist seit den 1960er Jahren mit der Aufarbeitung der Verbrechen der NS-Zeit in Österreich befasst. Zudem dokumentiert und analysiert es rechtsextreme Umtriebe der Gegenwart.

Hervorzuheben ist die umfassende **Ausstellung** ([www.doew.at/ausstellung](http://www.doew.at/ausstellung)). Für Schulen sind durch die Unterstützung des BMUKK kostenlose Führungen möglich.

Das DÖW stellt auch Referenten und Referentinnen für Gespräche und Diskussionen mit SchülerInnen bereit.

### **Weitere Informationen, Anmeldung zu Führungen**

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes  
Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien, T 01/2289469-319, office@doew.at  
> [www.doew.at](http://www.doew.at)

## **Hörspuren – Mit Geschichte in Beziehung treten**

Das Projekt ermöglicht es, sich anhand von Audio-Touren mit ausgewählten Schauplätzen im Wien des Jahres 1938 auseinanderzusetzen. Eine Vielzahl an Interviewausschnitten mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, machen die Ereignisse rund um den „Anschluss“ und danach erahnbar. Im Mittelpunkt stehen die oft sehr persönlichen Erlebnisse mit konkretem Ortsbezug und die Spannungsfelder zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Das Angebot ist kostenlos.

> [www.hoerspuren.at](http://www.hoerspuren.at)

## **Termine im Schuljahr 2011/2012 (Auswahl)**

### **„Young Austria“ im Gespräch – wöchentlich 9. November bis 7. Dezember 2011**

Im Bezirksmuseum Hietzing berichten WiderstandskämpferInnen, die während des Krieges im Exil in Großbritannien gewirkt hatten jeweils mittwochs 9:30-12:00 über ihre Erfahrungen.

> [www.doew.at](http://www.doew.at), Menüpunkt „Termine“

### **17.11.2011 – 20.11.2011 – Workshop/Wissenschaftliche Konferenz des Wiener Wiesenthal-Instituts: "Und was hat das mit mir zu tun?"**

Perspektiven der Geschichtsvermittlung zu Nazismus und Holocaust in der Migrationsgesellschaft.

**Ort:** Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog,  
Armbrustergasse 15, 1190 Wien

### **04.03.2012 – 05.03.2012 – ZeitzeugInnenseminar**

Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben!

**Ort:** Bildungshaus St. Virgil-Salzburg,  
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Für beide Termine: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/termine>

### **16.04.2012 – 20.04.2012 – Hermann Langbein-Symposium: 100 Jahre Hermann Langbein**

Seit fast 25 Jahren ist das Seminar „Ideologie und Wirklichkeit des Nationalsozialismus“, besser bekannt als „Hermann-Langbein-Symposium“, ein bedeutendes Modul in der Fortbildung zum Thema „NS-Zeit in Österreich“. Ziel ist es, über die Verbrechen der Nazis aufzuklären und umfassendes Wissen und Informationen für die antifaschistische Aufklärungsarbeit für Lehrkräfte aller Schultypen anzubieten. Die Nähe des Seminarorts zu den Gedenkstätten Mauthausen und Hartheim ermöglicht im Rahmen von Exkursionen die Einbeziehung dieser Gedenkort und ihrer Vermittlungsangebote.

Das Seminar ist offen zugänglich und es können auch einzelne Vorträge besucht werden.  
in Linz, AK Oberösterreich 4020 Linz, Volksgartenstraße 40

#### **Anmeldungen und Kontakt:**

Andreas Riss, Pädagogische Hochschule des Bundes in Wien, Grenzackerstraße 19,  
1100 Wien, T 01/60118-3763, F 01/60118-3704, [Andreas.Riss@phwien.ac.at](mailto:Andreas.Riss@phwien.ac.at)

**Weitere Informationen:** [thea@schwantner.com](mailto:thea@schwantner.com)

### **5. Mai – Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus**

Jährlich wird in Österreich der 5. Mai – der Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen – im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus als Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus begangen. Gedenkveranstaltungen finden im Parlament und an vielen weiteren Orten statt. Dem Anliegen des Nationalrates, insbesondere in den Schulen diesen Gedenktag besonders zu berücksichtigen, wird inner- und außerhalb der Bildungseinrichtungen auf vielfältige Weise vor allem im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung entsprochen. Informa-

tionen dazu stehen unter [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at) und [www.aktionstage.politische-bildung.at](http://www.aktionstage.politische-bildung.at) zur Verfügung.

### 23. April bis 9. Mai 2012: Aktionstage Politische Bildung

Österreichweit finden zum Schwerpunktthema **Generationengerechtigkeit und Solidarität** Aktionen und Veranstaltungen statt.

> [www.aktionstage.politische-bildung.at](http://www.aktionstage.politische-bildung.at)

### Aktuelle Termine online

Die Internetseiten der in diesem Erlass genannten Einrichtungen informieren laufend über aktuelle Termine und Veranstaltungen.

### Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Die im Auftrag des BMUKK arbeitende Serviceeinrichtung setzt mit gezielten Maßnahmen österreichweit Impulse für eine Erziehung zu Weltoffenheit und Toleranz und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von undemokratischem Verhalten und Gedankengut. Angebote und Maßnahmen von *polis* dienen der Ausbildung demokratiepolitischer Kompetenzen auf Basis des Kompetenzmodells Politische Bildung.

Das Zentrum ist maßgeblich an der Implementierung des Kompetenzmodells beteiligt, das den Weg vom Wissenserwerb hin zur Ausbildung von Analysefähigkeit, Urteilsfähigkeit und (demokratie)politischer Handlungsfähigkeit ebnet.

Die Erstellung von Materialien zu Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung (Zeitschrift *polis* aktuell, Unterrichtsbeispiele, Publikationen der Edition *polis*, Informationsblätter, Newsletter etc.), die Aktionen und Schwerpunkte zu einschlägigen Gedenktagen oder die Beratung der österreichischen Lehrkräfte bei der Umsetzung von Projekten zur Politischen Bildung stehen im Zeichen der Bewusstseinsarbeit für demokratische Grundhaltungen.

Jährlich werden von Zentrum *polis* die **Aktionstage Politische Bildung** organisiert, die 2012 Generationengerechtigkeit und Solidarität zum Schwerpunkt haben. Zwischen 23. April und 9. Mai werden dadurch zahlreiche Impulse für Politische Bildung gesetzt.

Zentrum *polis* ist zuständig für die Durchführung des **Wettbewerbs zur politischen Bildung** (Einsendeschluss jeweils 1. Dezember) für Schülerinnen und Schüler. Der renommierte Wettbewerb enthält immer Projekte, die sich mit Toleranzerziehung, Identität und Menschenrechten auseinandersetzen.

*polis* stellt Materialien bereit, berät Lehrkräfte und organisiert und vermittelt Workshops.

### **Information / Kontakt zum gesamten Arbeitsbereich**

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule, Helferstorferstraße 5, 1010 Wien  
T 01/4277-27444, F 01/4277-27430, service@politik-lernen.at

> [www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at)

### **Weitere Webtipps**

> [www.politische-bildung.at/themendossiers](http://www.politische-bildung.at/themendossiers)

> [www.politik-lexikon.at](http://www.politik-lexikon.at)

> <http://gedenkbuch.univie.ac.at>

### **Dieser Erlass ersetzt den Erlass 33.466/0130-I/9a/2009**

Die Landesschulräte und der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, die Schulen in ihrem Wirkungsbereich über das Angebot zu informieren und auf die besondere Bedeutung der Politischen Bildung und des zeitgeschichtlichen Unterrichts für die Auseinandersetzung mit den Themen Nationalsozialismus und Holocaust sowie die Überwindung von Rassismen und Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung hinzuweisen.

Wien, 12. Oktober 2011  
Für die Bundesministerin:  
MR Mag. Manfred Wirtitsch

**Elektronisch gefertigt**